

Herzlich Willkommen

zum 8. Nationalen Symposium für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Verleihung des 7. Swiss Quality Award



Dr. Jürgen Kuhn
 Unternehmensberatung
 im Gesundheitswesen



**Herzlichen Dank an unsere Sponsoren und allen
 Partnerorganisationen**



- **«Von Scheitern und Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen»**

Von der Herausforderung ein Qualitätsmanagement nachhaltig zu implementieren!

- Die Idee einer europaweiten Woche wurde gemeinsam von den Umweltministern Frankreich, Deutschland und Österreich am 28. Oktober 2014 auf dem Rat der EU-Umweltminister präsentiert.



Nachhaltigkeit stellt die Frage, wie man am effizientesten Gutes tut. Wir stellen dann fest, dass eine nüchterne Betrachtungsweise oft überraschende Lösungen und Umwege hervorruft.



Sachbücher zum effektiven Altruismus wie z.B. «Gutes Bessertun» von William Mac Askill sind daher zuoberst auf den Bestsellerliste zu finden.

Aus Sicht des Qualitätsmanagement sind viele Erkenntnisse dazu «alter Wein aus neuen Schläuchen», da im QM schon lange gilt:

Das Richtige richtig tun!

- **Das Richtige richtig tun?**

Das richtige Verständnis von Nachhaltigkeit heisst in Wechselwirkungen und Abhängigkeiten denken und damit Handlungsspielräume erweitern.

- Dadurch ist es jedoch nicht immer auf den ersten Blick klar
 - was richtig oder falsch ist
 - ob kurzfristig oder langfristig
 - bewahren oder ersetzen die bessere Lösung ist!

- Soziale Verantwortung, ökologische Herausforderung
Effektivität ("Das Richtige tun") - Effizienz ("Etwas richtig tun")
Ressourcenschonung - Solidarität – Gerechtigkeit

= Verhalten und Werte

- **Von der Herausforderung ein Qualitätsmanagement nachhaltig zu implementieren!**
- Nachhaltigkeit oft wertkonservativ verstanden
- Innovationen bringen mehr als Regulierungen
- Die Referate gehen vom Grundsätzlichen zum Konkreten, vom Innovativen zum Nachdenklichen

Ausblick:

Beim Suchen nach der verlorenen Sicherheit im Meer der Möglichkeiten ist das Qualitätsmanagement ein Instrument der Orientierung.

Emil Steiger:

- 1. Was kann ich wissen?
Ein bunter Strauss von Gedanken und Anregungen!**
- 2. Was soll ich tun?
Der SQA zeigt den Weg!**
- 3. Was darf ich hoffen?
Träume, was du willst und von der Macht der Vorstellung!**